

heitsüberzeugung von der unbeschränkten Wirklichkeit desselben, in ultima analysi das Erleben selbst, zurückbleibt, ähnlich wie in der Mechanik schon ein einziger Impuls eine zeitlich unbeschränkte und an Geschwindigkeit nicht nachlassende Bewegung schafft. Das Induzieren, die Häufung der Instanzen ist zur Mehrung der Wahrscheinlichkeit nur gegenüber den Gegeninstanzen notwendig, wie die Häufung der Impulse zur Erhaltung der Bewegung nur den Gegenkräften gegenüber notwendig ist. So ist jene in der heutigen Psychologie außer acht gelassene Tatsache der fundamentale Ausgangspunkt des Denkens. Und vom Anfang an ist eventuell ein Wertunterschied der beiden gegensätzlichen Gegenstände gegeben, und infolgedessen ein Streben nach dem einen, welches gleichzeitig ein Widerstreben gegen den anderen ist. So baut sich die ganze Psychologie einheitlich auf jenem von der heutigen Psychologie verleugneten Prinzip der Gegensätzlichkeit des Erlebens auf, wie die Mechanik auf ihren Prinzipien.

DISKUSSION.

Pikler (Schlußwort¹): Die Feststellung des Daseins der Gegentendenz als realer Tatsache ist von gleicher Notwendigkeit wie die Feststellung des Daseins und der Wirkung der Schwerkraft beim Aufliegen eines Körpers auf einer Unterlage oder bei seiner Aufwärtsbewegung. — Das Dasein der Gegentendenz zeigt sich auf die verschiedensten Weisen, z. B. darin, daß entweder die eine oder die andere Überzeugung oder die Möglichkeitsüberzeugung stattfinden muß. — Die auf den Kontrast bezüglichen Erörterungen der Psychologie dürfen mit dem Gegensatzlichkeitsprinzip nicht identifiziert werden; dieses Prinzip wird, wie gesagt, von Schriftstellern geleugnet, welche die Kontrastwirkung sehr gut kennen. Was das betrifft, daß meine Aufstellungen aprioristisch sind, so finde ich hierin keine Beschuldigung, wenn sie nur a priori evident sind.

¹ Die Namen der Diskussionsredner waren leider aus den Protokollen nicht mehr zu ermitteln. Der wesentliche Inhalt ihrer Bemerkungen ergibt sich aus dem folgenden Schlußwort.